

- 3661: 79. Zehn Perlen (Taf. I); von diesen sind 2 kugelrunde (Fig. 26), eine zylindrische (Fig. 21) und eine fragmentarische aus Glas mit fluoreszierender Oberfläche hergestellt; 3 kugelrunde (Fig. 22—23) und eine runde, aber abgeplattete (Fig. 28) sind aus Karneol; eine tropfenförmige ist aus Malachit (Fig. 27); eine ungeschliffene aus jaspisartigem Quarz (Fig. 24).
- „ 80. Tontopfscherben, welche zusammengeleimt einen 0,72 m hohen Topf mit rundem flachem Boden bilden; die Wände erweitern sich von dem Boden aus gleichmässig nach oben; die Mündung ist profiliert; der Topf dürfte ursprünglich als Wasserbehälter benutzt worden sein. (Taf. XVIII, Fig. 14).
- „ 81. Topfscherben, welche zusammengeleimt einen 0,54 m hohen Topf mit flachem rundem Boden bilden; das Profil ist dem des vorigen Topfes ähnlich; der Rand der Mündung ist abgerundet; die untere Hälfte des Gefässes ist mit dichtstehenden kleinen runden Löchern versehen. (Taf. XVIII, Fig. 22).
- „ 82. Tontopfscherben, welche zusammengeleimt einen 0,55 m hohen Topf mit rundem flachem Boden bilden; die Bauchung der Wände hat in der Mitte ihren grössten Umfang; der Mündungsrand ist schwach nach aussen gebogen und mit vertikalen, untereinander parallelen, flachen Vertiefungen verziert; in der Nähe der Bodens befindet sich ein kleines rundes Loch. (Taf. XVIII, Fig. 24).
- „ 83. Tontopfscherben, welche zusammengeleimt einen 0,40 m hohen Topf mit ebenem rundem Boden bilden; das Profil entspricht dem des Topfes N:o 80, der Rand ist schwach nach aussen gebogen und mit parallelen querlaufenden Vertiefungen verziert. (Taf. XVIII, Fig. 19).
- „ 84. Eine Menge Bruchstücke von verschiedenen Tongefässen; unter anderem: ein Gefässboden von fast denselben Dimensionen wie der Boden des Topfes N:o 80; ein ähnlicher, kleinerer Boden; ein Bruchstück der Bodenkante eines grösseren Topfes, mit einem kleinen Loche versehen, das dem Loche des Topfes N:o 82 ähnlich ist; Tülle eines kleineren lampenähnlichen Gefässes aus gebranntem Ton (Taf. XVIII, Fig. 20); zwei Bruchstücke, welche möglicherweise Topfhenkeln angehört haben (Taf. XVIII, Fig. 18) usw.
- „ 85. Bruchstücke einer dicken Platte aus gebranntem Ton, deren Fläche mit parallelen geraden und wellenförmigen Linien verziert ist. (Taf. XVIII, Fig. 23).

## GRABHÜGEL 29.

Tafel XIX. Tafel XVIII, Fig. 10—11.

Der Grabhügel, hatte einen 12 m langen Basisdurchmesser und erhob sich 1,5 m über die gewachsene Erdoberfläche. Die Untersuchung fing damit an, dass ein Kanal von 2,5 m Breite gegen die Mitte des Hügels gegraben wurde, an der Basisperipherie